

Pesos, ferner für jedes Strassenbahnkilometer bestimmte jährliche Abgaben und für jedes Kubikmeter entnommenen Druckwassers $\frac{1}{2}$ Centavo zu entrichten. Die Übertragung der Verträge auf die Allg. Elektrizitäts-Ges. in Berlin ist erfolgt gegen das Versprechen der Erstattung sämtlicher Auslagen u. ausserdem der Zahlung von M. 260 000 Entschädigung. Dabei hat sich die Firma verpflichtet, die Erstreckung der Genehmigungsfrist des die Beleuchtung betreffenden Vertrags von 10 auf 30 Jahre, die Erteilung der Zollfreiheit für die zu Bauzwecken nach Chile einzuführenden Gegenstände u. die Erteilung der staatlichen Genehmigung zu der von der Stadt Valparaiso gegebenen Wassergenehmigung herbeizuführen. Von der Allg. Elektrizitäts-Ges. sind die Genehmigungen auf die Deutsche Bank u. von dieser auf die neue Ges. übertragen worden. Die Firma Saavedra erhielt M. 260 000 in Aktien der neuen Ges. als Entschädigung für die Einbringung der Verträge u. die Vorarbeiten. Ausserdem wurden ihr die M. 650 000 betragenden Auslagen ersetzt, ebenso sämtliche Ausgaben der Deutschen Bank, welche die von der Allg. Elektrizitäts-Ges. gemachten Auslagen ihrerseits zurückerstattet hat. Die erste elektr. Bahnlinie wurde am 26./12. 1904 betriebsfertig hergestellt, die Vollendung der gesamten Anlage Anfang Mai 1906 bewirkt. Der Betrieb des Unternehmens wurde durch die Erdbebenkatastrophe, von der Valparaiso im August 1906 heimgesucht wurde, unterbrochen; weiter wurde das Resultat des J. 1906 durch den niedrigen Wechselkurs ungünstig beeinflusst. Der Reingewinn betrug M. 236 523, der dem Erneuerungskonto überwiesen wurde. Das J. 1907 hatte noch unter den Folgeerscheinungen des Erdbebens von 1906 wesentlich zu leiden. Wenn auch die Einnahmen der Strassenbahn infolge der raschen Wiederinstandsetzung aller Betriebsfaktoren ein befriedigendes Ergebnis hatten, so wuchsen die Ausgaben durch die nach dem Erdbeben eingetretene Teuerung u. besonders auch durch das stetige Sinken des Währungskurses in einer Weise an, dass der Betriebsüberschuss nur wenig besser ausfiel als 1906. Das Unternehmen hatte 1908 unter dem weiteren Rückgang der chilenischen Landeswährung sowie unter Wassermangel zu leiden, hervorgerufen durch einen aussergewöhnlich trockenen Winter in Valparaiso, wodurch die Leistung der Wasserkraftanlage sich ganz erheblich verminderte u. die Erzeugung der elektr. Energie grösstenteils durch die Dampfmasch. u. somit unter Aufwendung bedeutend höherer Produktionskosten erfolgen musste. Andererseits war die Gesellschaft in der Lage, auf Grund eines mit der Stadt Valparaiso am 13./7. 1908 abgeschlossenen Vertrages vom 15./7. 1908 ab die Strassenbahntarife u. hierdurch die Betriebs-Einnahmen entsprechend zu erhöhen. Ab 1909 konnten wieder Div. ausgeschüttet werden.

Auf der wie im Vorjahre 25,3 km Streckenlänge umfassenden Strassenbahn waren 1914 durchschnittlich täglich 72 Motor- u. 27 Anhängewagen im Betriebe. Es wurden 3 613 537 Motorwagen- u. 991 893 Anhängewagen-Km = 4 605 430 Wagen-Km geleistet u. 31 706 187 Personen befördert. Im Elektrizitätswerke wurde 1909 ein zweites Dampfturbinenaggregat von 1500 KW, sowie ein weiterer Umformer von 800 KW in Betrieb genommen, wodurch sich die Gesamtleistung auf 6800 KW erhöhte. Die zur Vergrößerung der Wasserkraftanlage im Bau befindlichen Einrichtungen wurden Anfang 1910 fertiggestellt. Die Energieerzeugung betrug 1908—1916: 5 845 779, 6 784 208, 7 114 178, 7 519 042, 7 962 153, 8 604 456, 8 467 777, ?, ? KW-St. Nutzbar abgegeben wurden 1908—1916: 5 627 745, 6 564 928, 6 869 128, 7 233 469, 7 478 147, 8 302 216, 8 108 735, ?, ? KW-St. Am 31./12. 1914 betrug der Anschlusswert, abgesehen von der Strassenbahn, 8186 KW. Statist. Daten für 1915—1917 wegen des Kriegszustandes nicht eingetroffen.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. (Serie I—V à 1000 Aktien.) Das A.-K. ging 1906 in den Besitz der Deutsch-Überseeischen Elektriz.-Ges. in Berlin über.

Anleihe: M. 13 066 736. Vorschuss der Deutsch-Überseeischen Elektrizitäts-Ges. in Berlin. Schuldverschreib. darf die Ges. nach dem Statut bis zur Höhe des jeweiligen A.-K. ausgeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. sonst. Rückl., sodann bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1916: Aktiva: Strassenbahn u. Elektrizitätswerk 20 338 130, Bau- u. Betriebsmaterial 704 018, Debit. 1 974 838, Kassa, Effekten u. Bankguth. 172 410, Kaut. 1688, Munizipalitäts-Vorschuss 303 270, im Bau befindliche Anlagen 73 203. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Vorschuss der Deutsch-Überseeischen Elektrizitäts-Ges. 12 556 310, Kredit. 868 026, Übergangskto der Zweigniederlass. Valparaiso 22 460, Kaut. 44 150, Ern.- (Abschreib.) F. 4 633 043, R.-F. 127 712, Talonsteuer-Res. 35 000, Gewinn 280 856. Sa. M. 23 567 560.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. Berlin 15 635, Steuern do. 24 144, Zs. u. Prov. 1 049 837, Ern.-F. 700 000, Gewinn 280 856 (davon R.-F. 14 042, Div. 200 000, Vortrag 86 813). — Kredit: Vortrag 54 963, Betriebsüberschuss der Strassenbahn u. des Elektrizitätswerkes 2 000 346, Zs. auf Munizipalitäts-Vorschuss 15 163. Sa. M. 2 070 473.

Dividenden 1903—1916: 0, 5, 5, 0, 0, 0, 5, 6, 6, 5, 5, 4, 4, 4%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: J. H. Müller, Ernst Prieger, Berlin; Betriebsdirektion in Valparaiso: Luis E. de Ferari, Jul. Linke.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Bank-Dir. Arthur von Gwinner, Stellv.: Präsident Dr. Walther Rathenau u. Dr. Arthur Salomonsohn, Berlin; Dir. Cuno Feldmann, Grunewald; J. Hamsphohn, Dir. Elkan Heinemann, Dir. Hugo Natalis, Charlottenburg; Reg.-Baumeister a. D. Gen.-Dir. Ph. Schrimppf, Gross-Lichterfelde; Dir. Rich. Werner, Halensee.

Prokuristen: Ing. Paul Jacobsohn, Carl Edler, Rud. Mackenroth.

Zahlstellen: Berlin: Gesellschaftskasse, Deutsche Bank, Berl. Handels-Ges., Disconto-Ges.